

## Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Luterbach – 11. Juni 2015

Am 11. Juni um 19.30 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Michael Ochsenbein vor nur sehr wenigen Stimmbürgern (20 wovon 17 Behördenmitglieder) die Rechnungs-Gemeindeversammlung. Er weist bei dieser Gelegenheit auf das Eröffnungsfest des umgebauten Schulhauses vom 27. Juni hin. Nachdem die Anwesenden Urs von Lerber zum Stimmzähler gewählt haben, stellt der Ressortleiter Finanzen, Kurt Hediger die Rechnung vor. Die Budgetvorgaben sahen bei der **Laufenden Rechnung** einen Ertragsüberschuss von Fr 90'544 vor, schliesslich resultierte ein Überschuss Fr 11'017. Dabei müsse aber berücksichtigt werden, dass bereits

Fr 490'000 zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verbucht worden seien. Ausserdem seien kleine bis mittlere Kredite nicht voll ausgeschöpft worden, was zu einem um Fr 411'000,-- verbesserten Ergebnis geführt habe. Dabei habe man auch von der gegenwärtig günstigen Zinssituation profitieren können. Bei der **Investitionsrechnung** waren im Budget Nettoinvestitionen von Fr 4'311'062 vorgesehen, die Rechnung schliesst mit Investitionen von Fr 4'064'237 ab, was Minderausgaben von Fr 246'824 und eine Budgetunterschreitung von Fr 130'000 zur Folge hatte. Trotzdem sei auch in Zukunft ein sorgfältiger Umgang mit den Gemeindefinanzen unumgänglich.

Um den Neubau bzw. die Sanierung des Schulhauses zu finanzieren, musste die Gemeinde ein Darlehen von 3 Millionen Franken aufnehmen, viel weniger als ursprünglich geplant. Die Pro Kopf-Verschuldung beträgt heute Fr 2369, was einer mittleren Verschuldung entspricht. Wie Kurt Hediger ausführt, hat die BDO AG dem Finanzverwalter Reto Frischknecht und seinen Mitarbeitern ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt. Reto Frischknecht erläutert einige Details der Rechnung und geht vorerst auf die durch die Gemeindeversammlung zu genehmigenden **Nachtragskredite** ein. Hier fällt vor allem die Gesetzliche Sozialhilfe mit einer Überschreitung von 593'000 Franken auf. Paradoxe Weise haben deutlich tiefere Nettokosten der Sozialhilfeleistungen zur höheren Belastung im Lastenausgleich geführt. Die Primarschule führte wegen mehr Schülern eine Schulklasse mehr, was zu Mehrausgaben von Fr 70'220 führte. Gesamthaft genehmigt die Gemeindeversammlung einstimmig und ohne Wortmeldung Nachtragskredite von Fr 843'419. Im Gemeinderat wurden im Jahre 2014 in eigener Kompetenz Nachtragskredite von Fr 61'209 bewilligt und Budgetüberschreitungen (bei Beträgen kleiner als Fr 20'000) von 358'256 gutgeheissen. Der Steuerertrag hat sich kaum verändert, ja er war sogar etwas rückläufig.

Die **Spezialfinanzierungen** Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung schliessen alle mit Überschüssen ab. Während mit den Ertragsüberschüssen der Wasserversorgung (Fr 62'335) und der Abwasserbeseitigung (Fr 68'295-) das Verwaltungsvermögen zusätzlich abgeschrieben wurde, konnten bei der Abfallbeseitigung Fr 29'403 der Spezialfinanzierung gutgeschrieben werden. Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde beträgt somit Fr 891'561. Schliesslich werden alle Rechnungen von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

Nach der Behandlung der Rechnung geht Gemeindepräsident Michael Ochsenbein auf die bevorstehende **Einweihung der Schulanlagen am 27. Juni** ein. Das Fest beginnt um 15 Uhr, der Festakt ist für die Zeit von 18.00 – 18.30 Uhr geplant, die Partnergemeinde Guttet-Feschel wird mit einer Delegation vertreten sein.

Die geplante **Gemeindefusion „Top 5“** geht in eine weitere Runde. Die eingegangenen Eingaben bzw. Anregungen werden nun verarbeitet. Wichtigster Punkt ist die „Zuchwil-Klausel“: sollte Zuchwil der Fusion nicht zustimmen, gibt es keine Fusion. Das Thema wird an der Gemeindeversammlung im November weiter behandelt, die Urnenabstimmung ist für den 28. Februar 2016 vorgesehen. Nach Fragen aus der Versammlung zu den Themen Attisholz-Areal und BSU schliesst Gemeindepräsident Michael Ochsenbein die Versammlung.